

## **Leif Bennett**

„Jabberwocky“

30. Jan. – 7. März 2010

Vernissage: Fr. 29. Jan. 19 Uhr

Mit der Ausstellung von Leif Bennett und der Parallelausstellung David Berweger/Andrin Winteler startet das Forum Vebikus das Jahresprogramm 2010. Alle drei gehören einer jüngeren Künstler-generation an und haben einen starken Bezug zur Region Schaffhausen.

Leif Bennett, in Schaffhausen geboren und aufgewachsen, lebt seit einigen Jahren in Basel. Sein konzeptuelles Schaffen bewegt sich im Spannungsfeld von Fotografie, Installation und Zeichnung. Seine Projekte entwickeln sich oft experimentell und themenbezogen.

Seit Herbst 2008 beschäftigen ihn vermehrt die Ereignisse der internationalen Politik:

„ Die Bildgewaltigkeit die daraus resultierte vermochte mein künstlerisches Schaffen in einer derartigen Vehemenz zu über-schatten, dass meine Kunst zu verstummen drohte, bis ich dann eher zufällig auf den Satz von Jacques Rancière stiess: „Es ist das Eigene der Kunst, eine Neueinteilung des materiellen und symbolischen Raumes zu vollziehen. Gerade darin rührt die Kunst an die Politik.“ Die möglichen Implikationen dieser Aussage interessieren mich und beflügeln meine Phantasie.“

Zur Ausstellung im Forum Vebikus schreibt er:

„vfvfgvzhfc“ heisst der Titel einer meiner aktuellen Arbeiten. „Jabberwocky“ ist der Titel der Ausstellung und bedeutet wenig mehr als die Summe von „vfvfgvzhfc“. Das Wort „Jabberwocky“ ist auf ein Gedicht Lewis Carrolls zurückzuführen und gilt unter diesem Titel als die wahrscheinlich bekannteste Aneinanderreihung unsinniger Wörter zu einem Gedicht. Das Wort „vfvfgvzhfc“ entstand durch blindes Tastaturhämmern und würde wohl auf diese Weise nie von Hand geschrieben werden. Heute ist es dank der Digitalisierung möglich, Bilder und Worte in ihre Einzelteile zu zerlegen (Pixel) und an den Bildern dann so etwas wie blindes Tastaturhämmern vorzunehmen. Um dies zu erreichen und um daraus wieder einen „Jabberwocky“ zu kreieren, benutze ich eine Form der Datenkompression, welche ich auf bestimmte digitale Videos anwende. Bei den so bearbeiteten Filmen entsteht ein bewegter Bilderbrei aus dessen Fundus ich einzelne mich ansprechende „Videostills“ herauskopiere. Das anschliessende analoge Fotografieren dieser Videostills kann auch als Hommage an meinen Vater Derek Bennett (+1990 ) verstanden werden, dessen letzte in den 90er Jahren im Vebikus gezeigte Ausstellung aus einer Serie von vom Fernseher abfotografierter Polaroids bestanden hat.“

Leif Bennett (\*1974 in Schaffhausen) lebt und arbeitet in Basel-Stadt. Seit 2002 nahm er an diversen Ausstellungen in der Schweiz, Deutschland und Frankreich teil. Werkankauf "Kunst im öffentlichen Raum" durch die Stadt Basel. Seit 2009 ist er Vorstandsmitglied des Ausstellungsraums Klingental in Basel.

